Montag, 21. August 2023, Soester Anzeiger Werl / Werl

Verein will Gewalt an Schulen vorbeugen

GIP legt Sozialkompetenztraining auf und fördert künftig auch „Superlöwen“-Training an Kitas



Der Verein Gewaltintervention und Prävention Werl hat sich viel vorgenommen. Foto: Verein

Werl – Der Verein Gewaltintervention und Prävention Werl (GIP) will der zunehmenden Gewalt- und Aggressionsbereitschaft in den Schulen begegnen und legt deshalb ein neues Projekt mit dem Schwerpunkt der Gewaltprävention auf. Das war Thema bei der jüngsten Jahresversammlung des Vereins. Eine Bedarfsabfrage habe ergeben, dass dies gerade für die fünften Schuljahre sinnvoll sei, heißt es in einer Pressemitteilung von GIP.

Es sei allgemein bekannt, dass die Straf- und Gewalttaten an den Schulen bundesweit zugenommen haben. Nicht von der Hand zu weisen sei, dass dies den vielen Herausforderungen in den vergangenen Jahren geschuldet ist, heißt es vonseiten des Vereins. „Die Sorgen und Ängste in den Familien angesichts der Krisen – angefangen von der Klimakrise über die Coronapandemie und den Überfall auf die Ukraine bis hin zu steigenden Energiepreisen und der Inflation – finden über die Kinder und Jugendlichen auch Eingang in die Schulen.“ GIP hat mit seiner langjährigen Teamerin Gabriele Buchner-Stamm nun ein Sozialkompetenztraining für den fünften Jahrgang entwickelt, das im Frühjahr erstmals an einer Schule umgesetzt wurde.

Weiter festhalten will der Verein an seinem Projekt mit Säuglingsimitationspuppenunter dem Titel „Ups – Ungeplant schwanger“. Allerdings soll das

Konzept vor dem Neustart im Herbst überarbeitet werden. Im vergangenen Jahr ist „Ups“ laut Verein 13-mal durchgeführt worden.

Neu im GIP-Programm ist ein Angebot für Kindertageseinrichtungen. Hierzu wird der Verein künftig mit Melanie Risse kooperieren. Die Werlerin, ausgebildete Resilienztrainerin, bietet für die „Schulkinder“ in den Kindertageseinrichtungen das Projekt „Superlöwe“ an. Risse stellte das Projekt bei GIP vor und alle Mitglieder seien sich einig gewesen, die Durchführung dieses Projekts künftig für die Werler Kitas finanziell zu fördern. „Warum das Rad neu erfinden, wenn es vor Ort schon ein passendes Konzept gibt“, sagt der Vorsitzende Dr. Wolfgang Gossmann.

Dr. Ingeborg Voss-Heine berichtete bei der Versammlung, dass die Durchführung des Projektes „Gute Geheimnisse und schlechte Geheimnisse“ in allen ersten Schuljahren der Grundschulen und Förderschulen erfolgreich abgeschlossen sei. Das Projekt zur Prävention vor sexuellen Grenzüberschreitungen sei auch für die nächsten vier Jahre finanziert – dank einer Spende von Wimmeler Planen und Bauen.

Die erste stellvertretende Vereinsvorsitzende Beate Kohlmann schaut nach den Einschränkungen der vergangenen Jahre positiv in die Zukunft: „So wenig wir in den Coronajahren bewegen konnten, so viel haben wir aber jetzt auf dem Zettel – und das ist gut so.“ dom